

Februar 2024:

2 Jahre Smart Klima City Strategie und Wiener Klimafahrplan, 4 Jahre Stadtklimaanalyse

Wir fordern von der Stadt Wien:

- **STEUERGELD-FINANZIERTE STADTPLANUNGSGRUNDLAGEN MÜSSEN ENDLICH VERÖFFENTLICHT WERDEN**
- **STADT WIEN EIGENE PLANUNGSVORGABEN MÜSSEN ENDLICH ERFÜLLT WERDEN**

22 Wiener Initiativen, die sich ehrenamtlich für gestaltende Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern in die Entscheidungsprozesse der Stadt Wien einsetzen, fordern die umgehende Veröffentlichung wichtiger Stadtplanungsgrundlagen aus der Wiener Stadtklimaanalyse 2020 (z.B. Planungshinweiskarte, Szenarien) und den Nachweis, dass die Stadt Wien die eigenen Vorgaben aus **der Smart Klima City Strategie** und dem **Klimafahrplan** einhält. **Die Smart Klima City Strategie** und der **Klimafahrplan** sollen einen Wegweiser für die weiterführende Transformation Wiens in einen nachhaltigen, zukunftsfähigen städtischen Lebensraum, inklusive Adaption der Bewertungskriterien des Grundstückstocks der Stadt Wien, sicherstellen.

Die **Stadtklimaanalyse 2020** stellt die Klimasituation der Stadt räumlich dar und soll als Projektgrundlage bereits in der frühen Planungsphase den Folgen des Klimawandels entgegenwirken. Sie berücksichtigt bei der Planung von Stadtteilen den Aspekt des sich verändernden Stadtklimas. Ziel jeder Planung ist es, Hitze zu verringern oder zu vermeiden und aktuelle Windströme für eine Durchlüftung des jeweiligen Stadtteils optimal zu nutzen.

Unsere Forderungen an die Politik:

1. **Umgehende Veröffentlichung von steuergeld-finanzierten Stadtplanungsgrundlagen: Bürgerinnen und Bürger müssen Einblick in die Finanzierung und Planung von städtischen Entwicklungsprojekten erhalten.**

- Veröffentlichung der Planungshinweiskarte inkl. Empfehlungen (Fortschrittsbericht KLIP 2021) und der Szenarien aus der Stadtklimaanalyse 2020

2. **Einhaltung eigener Vorgaben durch die Stadt Wien: In Zeiten des Klimawandels ist es unerlässlich, dass die Stadtverwaltung eine führende Rolle in der Transformation zu einem nachhaltigen städtischen Lebensraum in absolut transparenter Form einnimmt**

- Nachweise der Sicherung und Schutz von Kaltluftentstehungsgebieten und Frisch- und Kaltluftschneisen (Smart Klima City Strategie und Klimafahrplan)
- Veröffentlichung der Prüfung und Optimierung aller Stadtentwicklungsvorhaben der letzten Legislaturperiode hinsichtlich ihres Beitrages zur Anpassung an den Klimawandel (Smart Klima City Strategie und Klimafahrplan)
- Veröffentlichung der bei städtebaulichen Vorhaben verbindlich durchzuführenden klimatologischen Detailuntersuchungen (Klimafahrplan)

Die Wiener Initiativen:

Aktion 21	ghertenb@gmx.at	http://www.aktion21.at/
Baumschutz Hernals	baumschutz-hernals@mail.de	https://www.facebook.com/baumschutz.hernals/
Baumschutz Ottakring	baumschutz-ottakring@gmx.at	
BI Kometgründe	ghertenb@gmx.at	https://bikomet.uber.space
BI Lebenswertes Unter St. Veit zum Bauprojekt Verbindungsbahn Wien	verbindungsbahnwien1130@gmail.com	http://unterstveit.com
Bürgerinitiative Nordwestbahnhof	info@nwbh.at	https://nwbh.at/
Bürgerinitiative Suessenbrunnerstrasse	info@bi.suessenbrunnerstrasse.at	https://www.suessenbrunnerstrasse.at/
Freiraum Naschmarkt	info@freiraum-naschmarkt.at	https://www.freiraum-naschmarkt.at/
Initiative Lebensraum Oberlaa/	info@lebensraum-oberlaa.at	https://www.lebensraum-oberlaa.at/
Siemensäcker	helmut.sommerer@chrissom.at	https://siemensaecker.wordpress.com/
Steinhof erhalten	initiative@steinhof-erhalten.at	http://www.steinhof-erhalten.at/
Steinhof gestalten	steinhof@gmx.at	https://www.steinhof-gestalten.at/
Lobauforum	kontakt@lobauforum.com	https://lobauforum.com
Pro Wilhelminenberg 2030	post@prowilhelminenberg.at	https://prowilhelminenberg.at/
STOPP Mega City Rothneusiedl	annemarie.duperron@gmail.com	https://www.facebook.com/Rothneusiedl
Überparteiliche BI Müllverbrennung Flötzersteig	-	http://www.aktion21.at/themen/index.php?menu=106
Überparteiliches Personenkomitee „Donaufeld ins Wiener Immergrün“	office@freiesdonaufeld.at	https://www.freiesdonaufeld.at/
Verbindungsbahn-besser.at	info@verbindungsbahn-besser.at	https://verbindungsbahn-besser.at/
Westbahnpark.Jetzt	info@westbahnpark.jetzt	https://www.westbahnpark.jetzt/
Wir machen Wien	info@wirmachen.wien	https://wirmachen.wien/
Umweltinitiative Wienerwald	umweltinitiative_wienerwald@drei.at	-
Zukunft Stadtbaum	office@zukunft-stadtbaum.at	https://www.zukunft-stadtbaum.at/

Anhang:

Klimafahrplan (S 118 und S 120),
Stadtklimaanalyse und Smart Klima City Strategie (S 83 ff),
Fortschrittsbericht KLIP 2021, S. 7
Hinweise zur Planungshinweiskarte (PHK)

Klimafahrplan <https://www.wien.gv.at/spezial/klimafahrplan/>

5.3.1 Unsere Ziele

Vor diesem Hintergrund hat sich die Stadt Wien in der Smart City Strategie Wien folgende Ziele gesetzt:

- Bau- und Stadtentwicklungsvorhaben in Wien werden hinsichtlich ihres Beitrages zur Anpassung an den Klimawandel geprüft und optimiert.
- Zum Schutz gegen die sommerliche Überhitzung werden stadtklimatisch wirksame Grün- und Freiflächen erhalten, geschaffen und strukturell verbessert.
- **Verbindliche Durchführung von klimatologischen Detailuntersuchungen** (z. B. zu Windkomfort, Durchlüftung, Kaltluftabfluss, Kaltluftproduktion vor Ort, Hitze untertags und Wärmeinseln in der Nacht) bzw. von interaktiven Simulationen auf Basis des entstehenden „digitalen Zwillinges“ der Stadt.
- **Umgang mit stadtklimatisch hochwirksamen Flächen** (z. B. Kaltluftentstehungsgebiete sichern, Frischluftschneisen berücksichtigen und gegebenenfalls freimachen) laut Stadtklimaanalyse bzw. Leitbild Grünräume Wien.

Smart Klima City Strategie: <https://www.wien.gv.at/spezial/smartklimacitystrategie/>

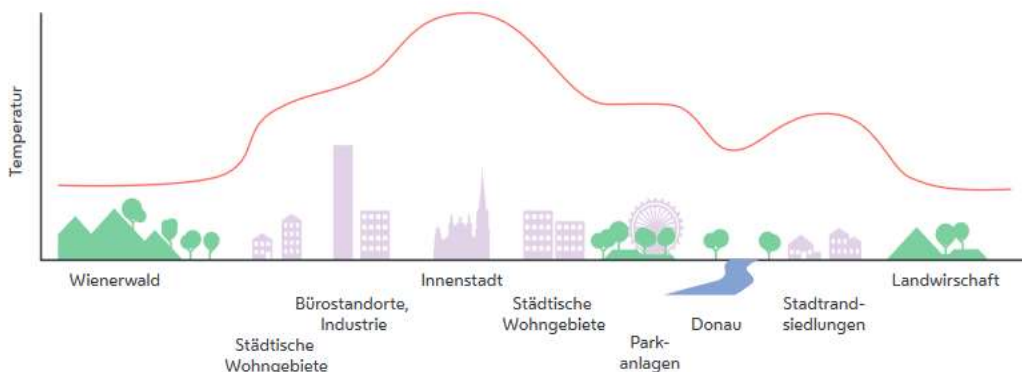
- In der Stadtplanung sind Frisch- und Kaltluftschneisen zu berücksichtigen, Frei- und Grünräume in hoher Qualität zu schaffen und zu vernetzen. Neue Bauvorhaben sollen keine zusätzlichen Hitzeinseln produzieren, sondern im besten Fall sogar Verbesserung für das Stadtklima bringen.



Alle Bau- und Stadtentwicklungsvorhaben in Wien werden hinsichtlich ihres Beitrages zur **Anpassung** an den **Klimawandel** geprüft und optimiert.



Stadtgrün statt Klimaanlage



In dicht bebauten Städten entsteht der sogenannte Wärmeinseleffekt. Dieser ist allerdings stark von der Bebauungsstruktur, vorhanden Grün- und Freiräumen sowie Wasserflächen, Frischluftschneisen oder Gebäudebegrünungen abhängig.

Fortschrittsbericht über die Umsetzung des Klimaschutzprogramms (KliP) der Stadt Wien, 2021

<https://www.digital.wienbibliothek.at/wbrup/periodical/pageview/4245460>

Ein wichtiges Instrument, um den Aspekt des Stadtklimas bereits bei der Planung von Stadtteilen besser zu berücksichtigen, stellt die Klimaanalysekarte dar. Diese zeigt die Überwärmung der verbauten Stadtteile. Die Themenkarte „nächtliche Kaltluft“ zeigt zusätzlich Kaltluftflüsse und -ansammlungen. Auf Basis dieser Ergebnisse wird eine Planungshinweiskarte erstellt. Diese wird Empfehlungen beinhalten, die bei der künftigen Planung der Stadt berücksichtigt werden sollten. Durch die Verknüpfung mit sozialen Daten (z.B. Alter der Bevölkerung) können Maßnahmen gezielt für besonders durch Hitze belastete Menschen, wie ältere Personen, Kinder oder Kranke getroffen werden.

Hinweise zur Planungshinweiskarte (PHK)

Die Stadt Wien hat (anders als z.B. Linz oder Innsbruck) bisher nicht alle Informationen und Karten der Stadtklimaanalyse veröffentlicht, es fehlt die wichtige Planungshinweiskarte mit Empfehlungen, die Existenz dieser Karte ergibt sich aus folgenden Quellen:

- Es handelt sich bei diesen Umweltinformationen um für die Allgemeinheit relevante Informationen. „Für die praktische Anwendung in den verschiedenen Planungsdisziplinen werden die für die **Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen** „relevanten Ergebnisse der Stadtklimaanalyse in einer Planungshinweiskarte bewertet und mit konkreten Planungsempfehlungen versehen. Anhand der Planungshinweiskarte können somit auf einen Blick grundlegende Aussagen und Empfehlungen für einen Standort getroffen werden.“ (Quelle: Planungsbezogene Stadtklimatologie: Werkzeuge und Maßnahmen auf unterschiedlichen räumlichen und zeitlichen Skalen)

- die Wiener Stadtklimaanalyse wurde nach **VDI Richtlinie 3787 Blatt 1** durchgeführt wurde. (Quelle Stadtklimaanalyse (SKA 2020), <https://www.digital.wienbibliothek.at/urn:urn:nbn:at:AT-WBR-1130287>) Diese Richtlinie sieht u.a. die Erstellung von Planungshinweiskarten vor: https://www.vdi.de/fileadmin/pages/vdi_de/redakteure/richtlinien/inhaltsverzeichnisse/2308604.pdf
- Der Subauftragnehmer, die FA INKEK Institut für Klima und Energiekonzepte führt auf seiner Webseite an „**Für die Stadt Wien haben wir eine gesamtstädtische Klimaanalysekarte und die zugehörige Planungshinweiskarte nach VDI-Richtlinie 3787 Blatt 1** erstellt, aus der Planungsempfehlungen ableitbar sind. Um zukunftsgerichtete Planungsprozesse zu ermöglichen, sind zudem Szenarien für die Stadtentwicklung in der nahen Zukunft sowie für die Auswirkungen des Klimawandels in der fernen Zukunft erstellt worden. Die Auftragsbearbeitung erfolgt in Kooperation mit den österreichischen KollegInnen von Weatherpark (Unterauftrag).“
- Im Fortschrittsbericht zum Klimaschutzprogramm der Stadt Wien (Klip Wien) 2021 S. 7 – ist zu lesen „Ein wichtiges Instrument, um den Aspekt des Stadtklimas bereits bei der Planung von Stadtteilen besser zu berücksichtigen, stellt die Klimaanalysekarte dar. Diese zeigt die Überwärmung der verbauten Stadtteile. Die Themenkarte „nächtliche Kaltluft“ zeigt zusätzlich Kaltluftflüsse und -ansammlungen. **Auf Basis dieser Ergebnisse wird eine Planungshinweiskarte erstellt. Diese wird Empfehlungen beinhalten, die bei der künftigen Planung der Stadt berücksichtigt werden sollten.**“
Quelle: <https://www.digital.wienbibliothek.at/wbrup/periodical/pageview/4245454>
- Ein **Vergleich zweier Informationsquellen** ergibt:
 - Artikel „Planungsbezogene Stadtklimatologie: Werkzeuge und Maßnahmen auf unterschiedlichen räumlichen und zeitlichen Skalen“ (Anlässlich der Veranstaltung REAL CORP 2021 im September 2021): „Eine Stadtklimaanalyse (**bestehend aus Klimaanalysekarte und Planungshinweiskarte, nach VDI 3787/Blatt 1**) ist ein stadtklimatisches Gutachten und liefert eine flächendeckende, systematische Analyse der stadtklimatischen Ist-Situation.....„Für die praktische Anwendung in den verschiedenen Planungsdisziplinen werden die für Stadtklimaanalyse in einer Planungshinweiskarte bewertet und mit konkreten Planungsempfehlungen versehen. **Anhand der Planungshinweiskarte können somit auf einen Blick grundlegende Aussagen und Empfehlungen für einen Standort getroffen werden.**“
Quelle: https://archive.corp.at/cdrom2021/papers2021/CORP2021_82.pdf
 - „Wiener Stadtklimaanalyse als Grundlage für Planungsprojekte“, Information der Stadt Wien: Die Stadtklimaanalyse findet daher auf unterschiedlichen Planungsebenen ihre direkte Verwendung. **Anhand der Ergebnisse können auf einen Blick grundlegende Aussagen und Empfehlungen für einen Standort getroffen werden.** Das erleichtert von Beginn an eine Projektplanung im Einklang mit dem Klima am Standort.“
Quelle: <https://storymaps.arcgis.com/stories/134065bbccdf4e5c8d2aa6f9cade8297>
 - Die Satzteile („Anhand der Planungshinweiskarte“/ „Anhand der Ergebnisse“ - sind austauschbar); Der Satz „Anhand der Planungshinweiskarte können somit auf einen Blick grundlegende Aussagen und

Empfehlungen für einen Standort getroffen werden.“ wurde früher online gestellt woraus zu schließen ist, dass sich die Information der Stadt Wien auf diesen Artikel verweist.

- Der **Auftragnehmer** erwähnt auf seiner Webseite „Auf Basis der bisherigen Ergebnisse wird nun eine Planungshinweiskarte erstellt. Diese wird Empfehlungen beinhalten, die bei der künftigen Planung der Stadt berücksichtigt werden sollten. „In der Folge können mit der Stadtklimaanalyse zwei Ziele erreicht werden: erstens die Verbesserung des Mikroklimas im bebauten Bereich und zweitens die Aufrechterhaltung von günstigen Mechanismen wie den Kaltluftströmungen. „ <https://www.weatherpark.com/stadtklimaanalyse-wien/>
- Beim **Vergleich der Ergebnisse der Wiener Stadtklimaanalyse 2020 mit den Analysen von Linz (Stadtklimaanalyse Linz 2020)** und Innsbruck ([Stadtklimaanalyse Innsbruck 2020](#)) fällt auf, dass wesentliche Inhalte in Wien - wie etwa die Planungshinweiskarte mit Aussagen zu konkreten Standorten oder die Szenarienberichte und – karten - nicht veröffentlicht wurden. Die Analysen wurden vom selben Auftragnehmer bzw. Subauftragnehmer erstellt.
- Anhand der Planungshinweiskarte müssen auch die Bewertungskriterien des Grundstückstockes der Stadt Wien-eigenen Baulandreserven einer Reevaluierung unterzogen werden.